



25. Wanne¹ usw. 'länglicher flacher Korb'
(wortgeographische Karte)

[Nst. Bhfdn. Mombg.-Ki Obgzb. Röddenau-Fk], *de Wannr Weg* 'der Weg in der W.' [Nst.], *oⁿ dr Wann* [Bhfdn.]; s. auch die Anm.

Formen: *wan* Hhsn. (1 a); *Wemchen* (1 b); *Wanne* (2 a); *Wann* (2 b). — Zu 2 b: Da die Fluren mit dem Namen *W.* in Röddenau als „nach unten sich senkend“, in Mombg. „vertieft wie eine Wanne“ beschrieben werden, ist eine Ableitung aus *Wanne*¹ denkbar, jedoch kann ebenso sog. Volksetymologie vorliegen. — Vgl. V. 448, Deutsches Wbch. 13, 1894 und *Gewann(e)*.

wanne (< *wahr nicht*) s. *wahr*.

Wanneflicker M.? 'dickes Gesäß' [Raub.-We].

Wannefurche (*wanaʃōrə*) F. *'schmalere grasbewachsener Grenzstreifen zwischen zwei Äckern' [Volkhardinghshsn.-Tw]. Vgl. *Mittelrain*, *Rain*, *Kamm* usw.

wannehe(r) 1. Umstandswort 'wann', 'zu welcher Zeit' (fragend und als Einleitung eines Relativsatzes)

[Bor.-Ow Willersdf.-Fk Naumburg-Wo Rho. Rbhsn. Ew Kass. Witzshsn.], 'seit wann' [Wildgn.-Ed]. *Wannehr kamestdenn* 'kamst du denn' *gester heim?* [Naumburg]; *wannehr witte dann furt?* 'willst du denn fort?' [Rho.]; *waner gehen wir?* [Eltmannshsn.-Ew]; *wannehr kommst du?* [Witzshsn.]. (Hast du dich überzeugt), *wannehr dr Zug widder noh Kassel macht* [Kass.]. Auch urkndl. in einer Verfügung Landgraf Philipps um 1553: *ferner ordnen und gepieten wir, welche Zeit oder wanehr Kaufleut oder derselbigen Güter ... ankommen ...* — 2. Fügewort 'wenn' (bedingend, zeitlich und einräumend) [Kass.]: (das hat nichts zu bedeuten), *wannehr de Daag so ahnfänged. ...*, *wannähr* 'wenn, sobald' *sinn Vadder in de Bärenkammer gehehn* 'gegangen' *war* (P. Heidelbach, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, S. 6); ... *ha wußde au, was sich baßde ...*,